

# Tourenberichte

*Unterwegs auf den Blutte Hubel*

*Foto Yanick Zuccoli*



## Aktive

# Traumpulver auf unberührten Touren

*Jahresstart in der Rotondohütte vom 9. bis 10. Januar 2021.*

In voller Frische und frohen Mutes versammelten sich die Tourengänger am Samstagmorgen in Realp, woraufhin die ersten 1000 Höhenmeter zur Rotondohütte sogleich in Angriff genommen wurden. Covid-konform wurde die Gruppe separat in zwei Gruppen durch Gerhard Schuwerk und Antti Peltonen bei eisigen Minustemperaturen und strahlendem Sonnenschein den Berg hochgeführt. Im Aufstieg liess sich bereits sachte erahnen welch wunderbares Pulverschnee-Vergnügen uns erwarten könnte – was sich zum späteren Zeitpunkt bewahrheitete. Nach knapp vier Stunden Aufstieg war die Basis geschaffen und die Gruppen erreichten die Rotondohütte, wobei nach kurzer Rast und Ballastabwurf den schneehungrigen Skitourern weitere 500 Höhenmeter bevorstanden, um den Hüenderstock (2888 m ü.M.) zu erklimmen. Unberührter Pulverschnee und etliche Stunden Vorarbeit

verlangsamten den steilen Aufstieg, doch siehe da, Schneeflug und Sektionspräsident Micael zeigte wahre Leadership und bahnte den Weg zur Spitze in eisiger Härte. Es folgte – man kann es ahnen – eine unglaublich pulvrige und nahezu unbefahrene Abfahrt zurück zur Hütte.

Auf den Effort des Tages (insgesamt ambitionöse 1700 Höhenmeter) konnte anschliessend in wohliger Wärme der Hütte angestossen werden, was zugleich als Carboloadung für den kommenden Tag wirken sollte.

Zu gesunder Morgenstund wurde gepackt und gefrühstückt, um pünktlich aufzubrechen. Ziel: das Gross Läckihorn (3068 m ü.M.) mit Traverse zum Rottällihorn (2912 m ü.M.). Auch am Sonntag hätte das Wetter nicht besser sein können und der Enthusiasmus in beiden Tourengruppen kaum zu bändigen. Mit etwas Startvorsprung konnte Gruppe Antti vom Stellibodenhorn der Gruppe Ger-

hard auf dem Läckihorn zuwinken und ihre Schwünge (und sanfte Purzelbäume) in der genussvollen Abfahrt benoten. Man traf sich schlussendlich wieder auf dem Rottällihorn zur bernischen Abfahrtsvariante Richtung Realp, welche gänzlich (!) unbefahren war. Fazit des Wochenendes: Ein Traum jedes Tourenskifahrers in jeglicher Hinsicht und Zufriedenheit und Erschöpfung auf den Gesichtern eines jeden Teilnehmers dieser wunderbaren Tour.

**Tourenleiter:** Antti Peltonen, Gerhard Schuwerk

**Teilnehmer:** Claude, Pesche, Marie, Ewi, Jeroen, Ernst, Micael

**Bericht:** Claude Koster



Gerhard Schuwerk. Wunderschöne Pulverabfahrt vom Läckihorn Richtung Rotondohütte.



Micael Schweizer. Aufstieg in zwei Gruppen Richtung Rotondohütte.



Micael Schweizer. Aufbruch Richtung Gross Läckihorn.



Micael Schweizer. Hüenderstock nach harter Spuarbeit.

# Züigig unterwegs mit akrobatischer Einlage

*Skitour auf den Blutte Hubel statt Niwen am 25. Januar 2021*

Geplant war Niwen am 17.1., aber das Wetter sowie die Lawinengefahr machten uns einen Strich durch die Rechnung. Unser Tourenleiter Heinz plante jedoch spontan um, sodass wir am folgenden Samstag ausgezogen sind, um den Blutte Hubel von Boltigen zu besteigen und danach nach Oberwil abzufahren.

Am Morgen trafen wir uns am Bahnhof in Boltigen um 9.00 Uhr, schalteten schnell unsere LVS an, klebten die Felle auf und schon ging es los mit einer gehörigen Portion Enthusiasmus. Zu Beginn versuchte Heinz noch, uns zu zügeln – «lauft nicht so schnell, sonst könnt ihr oben nicht mehr», aber nach einiger Zeit gab er es auf und legte selbst ein gutes Tempo vor.

So erreichten wir bald die Niderhore.Hütte. Dort genossen wir eine ausgiebige Pause bei schönster Sonne gemütlich auf dem Balkon. Anekdoten vergangener Abenteuer versüssten uns die Zeit noch zusätzlich.

Als wir uns wieder auf den Weg machten, sind wir direkt mit einem Miniabenteuer gestartet. Wir folgten anderen Skispuren fröhlich zu einer Bachquerung – in der Annahme, es gäbe dort eine Brücke – Spoiler Alert: Gab es nicht. So balancierten wir mit unseren Skiern auf den heiklen Schneerändern und querten den Bach schliesslich

mit einem beherzten Schritt. Letztlich ist die gesamte Gruppe trocken geblieben, oder wie Heinz sagen würde: «Ihr habt den Test bestanden.» Später konnten wir von oben sehen, dass es in der Tat mehrere Brücken gab – eben nur nicht dort, wo wir gequert haben. Wieder ein gutes Beispiel für die altbekannte Lektion: «Folge nicht blind anderen Spuren.» Naja... ;) )

Der weitere Aufstieg war zuerst angenehm warm in der schönen Wintersonne. Je mehr wir uns jedoch dem Gipfel näherten, desto windiger wurde es. Nach einer kleinen Pause am letzten windgeschützten Ort, nahmen wir den Gipfelsturm auf uns – und es war ein Sturm! Eisiger Wind blies uns um die Ohren, und Heinz legte ein züigiges Tempo vor. Doch dadurch erreichten wir den Gipfel rasch. Schnell die Aussicht geniessen, ein paar Fotos schiessen, Felle ab und direkt wieder runter war die Devise. Für eine lange Pause war es schlicht zu kalt und windig. Dennoch war die Aussicht genial!

Die Abfahrt begann zunächst mit windgepresstem Schnee und einigen kleinen Ziehstrecken. Dann erreichten wir die «Schlüsselstelle», das Grätli. Hier ging es auf einem schmalen Grat im Wald hinab. In wenigen Minuten hatten wir diese Stelle gemeistert. Nun waren wir bereit für die Puderabfahrt. Der nächste Hang hatte exzellenten Puder-schnee, war angenehm steil und wenig

zerfahren. Eine tolle Abfahrt. Diese Faktoren hiessen aber auch, dass hier erhöhte Lawinengewahr bestand, weshalb wir den Hang einzeln mit Abstand befuhren.

Nach dieser ausgezeichneten Partie wurde der Schnee allerdings zunehmend eisiger, mit einigen windgeblasenen Löchern und Kuhlen. Dies sorgte noch einmal für Erheiterung, als Heinz in einer Tiefschneekuhle verschwand und erst mal seinen Ski suchen durfte.

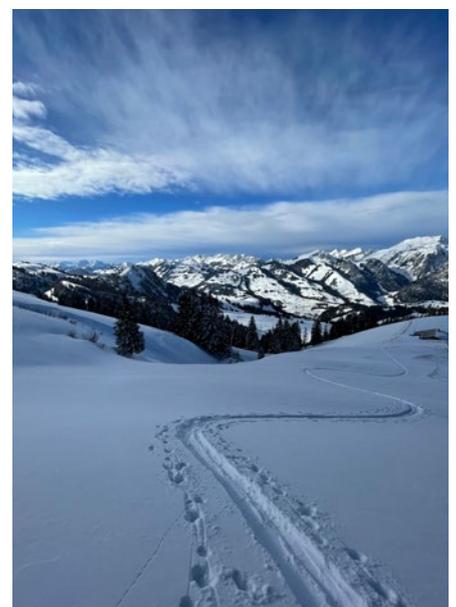
Kurz darauf erreichten wir eine kleine Skipiste. Dort gönnten wir uns ein leckeres Heissgetränk, bevor wir zum Endspurt ansetzten.

Die Abfahrt ins Dorf war zwar eisig, aber überraschend angenehm. Das häufige Überqueren von schwarzen Strassen wie Küken auf Stelzen sorgte noch für einige Erheiterung auf den letzten Metern.

So kamen wir schliesslich um 15.00 Uhr am Bahnhof in Oberwil an.

Danke Heinz und allen für diese tolle Tour! Immer wieder gerne!

**Tourenleiter:** Heinz Kasper  
**Teilnehmer:** Joel, Martin, Yanick, Steffi  
**Bericht:** Steffi  
**Fotos:** Heinz und Yanick



**RAUS.**

**Aber  
richtig.**

DANIEL UND  
PERSEO unterwegs mit  
Bergführer Paul.

**GUTSCHEIN  
CHF 20.-**

\* DEIN ONLINE-CODE: MRG21RB2

## On- oder Offline **WIR KENNEN DAS.**

So oder so bekommst du bei uns genau die Beratung, die du brauchst.  
Von Leuten, die dasselbe wollen wie du. Profitiere von CHF 20.– Rabatt auf  
deinen nächsten Einkauf ab CHF 100.–.

\* Dieser Gutschein ist nicht übertragbar, nicht kumulierbar, nicht gültig für reduzierte Artikel, Sonderbestellungen,  
Geschenkkarten, Dienstleistungen und Events sowie in den Outlets. Gutschein gültig bis: **31.06.2021**

**Beste Auswahl, hochwertige Ausrüstung, echte Beratung für Travel & Outdoor.**  
Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich und Online

**TRAVSA**